

Inhalt

Einleitung	9
I Der Wunderwirker	23
Lob der Torheit	28
Schöpfer von Mythen	31
Die ersten Wunder	34
Die Villa San Martino in Arcore	41
2 Der dreizehnte Gast	44
Dell’Utri	46
Vittorio Mangano	50
Dell’Utri nimmt Urlaub von Berlusconi ..	54
3 Fernsehen – und Geld	60
Tierfutter	60
Gesetze sind dazu da, umgangen zu werden	68
Politische Beziehungen	70
Die Freimaurerloge P2	74
4 «Professione: Amicizia»	78
Craxi macht das Gesetz	82
Leichte Mädchen	88
Alte Freunde	95
Der Angstfaktor	99

5 Die PaxTelevisiva und die Expansion der Fininvest	101
Au Revoir, Paris	105
Telecinco – drei blinde Mäuse	109
Gute Geschäfte, schlechte Geschäfte	111
Gesetze sind teuer	115
 6 Die Operation «Saubere Hände» und der Einstieg Berlusconis in die Politik	119
Retten, was zu retten ist	126
«Forza Italia» betritt die Bühne	131
<i>Il Giornale</i> wird auf Linie gebracht	133
 7 Berlusconi tritt an	143
Das Bewerbungsvideo	143
Der Teufel und das Weihwasser	147
Die Unternehmensgruppe als Wahlkampfmaschine	155
Ein kleines Ärgernis:	
Ermittlungen in Sachen Korruption	159
Die Rückkehr des Verdrängten:	
Das Problem Mafia	163
 8 Berlusconi an der Macht	168
Warum Berlusconi siegte	168
Blindes Vertrauen – mit offenen Augen	173
Konflikte in und mit der Justiz	180
Der Premierminister als Angeklagter	188
 9 Nach dem Machtverlust die Gegenattacke	194
Besiegt, aber ungebrochen	194
Mit dem Rücken zur Wand	196
Drôle de guerre – Ein komischer Krieg	198

Das erste Komplott zur Vernichtung	
Antonio Di Pietros	200
Das zweite Komplott zur Vernichtung	
Di Pietros	207
Toghe Sporche – «Schmutzige Roben» . .	210

10 Berlusconi ist tot, lang lebe Berlusconi! 216

Die Niederlage	216
Linke Eigentore	219
Strafjustiz in der Zwei-Parteien-Zange, oder Kuhhandel Teil zwei	224
Berlusconi schlägt zurück: Das dritte Komplott zur Vernichtung Di Pietros . . .	229
Auf Sizilien wächst zusammen, was zusammen gehört	234
Wahlbündnis mit der Cosa Nostra?	237
Die Kunst der Selbstzerstörung	240

II Triumph:

Die Geschichte eines vorhergesagten Sieges 245

Eine italienische Geschichte	245
«Geeignet, Italien zu führen?»	250
Warum wählen die Leute Berlusconi? . . .	263
Eine freie Presse?	271

12 Die Ein-Mann-Regierung 273

Die Füchse im Hühnerstall	273
Maßgeschneiderte Gesetze	281
Laissez-faire auf italienische Art: Wettbewerb verhindern	287
Was für Mediaset gut ist, ist nicht gut für Italien	294
Die Berlusconi-Show	297

13 Die Fesselung der Presse	305
Die Zählung der Widerspenstigen:	
die Presse	305
Die Zählung der Widerspenstigen – RAI	310
Was schlecht für die RAI ist,	
ist gut für Mediaset	320
Zensur und Selbstzensur	329
 14 Basta con Berlusconi!	338
Zu viel des Guten?	338
Operation «Saubere Hände»: ausgebremst	344
Moralische Maßstäbe: heruntergeschraubt	349
Das Parlament als leere Hülse	351
Wir alle sind Berlusconi	354
 Anmerkungen	377
 Bibliographie	382